

Wohnen und Arbeiten im Park

BARMBEK. Im Quartier 21 finden sich auf dem ehemaligen Krankenhaugelände des AK Barmbek moderner Wohnungsbau und 21 umgenutzte historische Gebäude. Auf seinem Rundgang „Vom Krankenhaus-„Park“ zum Wohn-„Quartier-21““ zeigt der Hamburger Gästeführer Verein, wie Wohnen und Arbeiten im Park gelungen kombiniert werden. Der Treffpunkt ist am S-Bahnhof Rübenkamp vor dem Schachcafé. (cb)

Freitag, 21. Juni, 15–16.30 Uhr, 15 Euro (Kinder 8 Euro)

Fitness & Yoga beim HTBU

BARMBEK Die kombinierte Fitness- und Yogagruppe der Hamburger Turngesellschaft Barmbeck-Uhlenhorst trifft während der Ferien sonnabends und sonntags von 8 bis 9.30 Uhr im Gymnastiksaal Klinikweg 10. Zwei Schnuppertermine sind gratis. Infos unter Telefon 299 50 78. (th)

Ballett-Gruppe für Erwachsene

BARMBEK In seinem Center im Holsteinischen Kamp 87 bietet sportspaß e.V. sonntags von 19 bis 19.50 Uhr eine Ballettgruppe für Erwachsene an. Interessierte sind zu einer Probestunde eingeladen. Monatsbeitrag: 9,90 Euro Telefon 29 16 61. (th)

Erfolgreiche Einbrecher

BARMBEK Eine Anwohnerin aus der Rümkerstraße alarmierte am vergangenen Donnerstag um 3.35 Uhr die Polizei, da sie von merkwürdigen lauten Knackgeräuschen vernommen hatte. Vor Ort stießen die Beamten auf Einbruchsspuren und kontrollierten einen VW Golf mit zwei Insassen. Sie entdeckten typisches Einbruchwerkzeug. Während sein Begleiter flüchten konnte, nahm die Polizei den einschlägig bekannten Fahrer fest. Der 31-Jährige kam im U-Haft. (th)

Falscher Pflegedienst

BARMBEK Zwei unbekanntere Männer tauchten vor kurzem nachmittags bei einem im Herbstweg wohnenden Rentner auf und gaben sich als Mitarbeiter eines Pflegedienstes aus. Der 82-Jährige, der tatsächlich betreut wird, ließ die Fremden in seine Wohnung. Während sich einer von ihnen die Pflegemappe ansah, blieb sein Begleiter im Flur zurück. Kurz darauf verließen die Trickdiebe mit einem gestohlenen Portemonnaie, dass offenbar der auf dem Flur wartende Täter aus einer Jacke gestohlen hatte, die Wohnung. Dem Rentner fehlen mehrere Hundert Euro. (th)

Gemeinsam gegen Hass und Mobbing

Veranstaltung am **MARGARETA ROTHE GYMNASIUM**



Mit einer großen Diskussionsveranstaltung zeigten die Schüler vom Margaretha Rothe Gymnasium, dass bei ihnen kein Platz für Hass und Intoleranz ist. Foto: Grell

BARMBEK In den sozialen Medien werden Schüler gemobbt, Hasskommentare machen sich breit und auch die Anfeindungen gegen Juden sind wieder zum Thema geworden. „Ihr jungen Menschen – ihr seid die Zukunft“, waren deshalb die eindringlichen Worte, die Charlotte Knobloch von der Israelitischen Kultusgemeinde am Margaretha Rothe Gymnasium bei einer Diskussionsveranstaltung wählte.

KAREN GRELL

Anlässlich des 100-jährigen Geburtstags von Margaretha Rothe gab es an der Schule eine Woche lang Projekte zum Thema „Judenhass und Antisemitismus“. Die Schüler

konnten für ihr selbstorganisiertes Projekt sogar Bürgermeister Peter Tschentscher, den Rapper Ben Salomo und den Beauftragten der Bundesregierung gegen den Antisemitismus, Felix Klein, an der Schule begrüßen.

Antisemitische Texte in der Musik

Die Frage, warum Minderheiten immer wieder Angriffen ausgesetzt sind und das Kokettieren mit dem Holocaust Einzug in die Popkultur gefunden hat, stand dabei im Fokus der Diskussion. Vom alltäglichen Judenhass in der Rap-Szene berichtete Ben Salomo und beklagt, dass einige deutsche Rapper nicht nur mit antisemitisch aufgeladenen Texten Geld verdienen, sondern ihnen hierfür auch noch Plattfor-

men zur Veröffentlichung geboten würden. Bürgermeister Peter Tschentscher sieht zwar eine besonders große religiöse Toleranz in Hamburg, will sich aber auch weiterhin intensiv gegen antisemitische Tendenzen stark machen.

Kritischer sah Charlotte Knobloch die Situation in Deutschland und appellierte noch einmal gegen die gesellschaftliche Verrohung, die sie durch Hasskommentare und Volksverhetzung in den sozialen Medien verstärkt sieht. Wie soll man nun aber mit dem Antisemitismus umgehen? Die Schüler vom Margaretha Rothe Gymnasium haben mit ihrer offenen Diskussionsveranstaltung auf jeden Fall gezeigt: „Bei uns ist für Hass und Intoleranz überhaupt kein Platz“.

Langes Zittern hat ein Ende

Tischtennis Damen der TTSG Urania-Bramfeld aufgestiegen

BARMBEK/ BRAMFELD Darauf haben die besten Tischtennispielerinnen der TTSG Urania-Bramfeld lange warten müssen: In der vergangenen Woche kam vom Deutschen Tischtennis-Bund endlich die lang ersehnte Nachricht dass man als Nachrücker kommende Saison in der Oberliga aufschlagen darf.

Den direkten Aufstieg hatte das Team in der Meisterschaftsserie 2018/19 ganz knapp hinter der „Dritten“ des SC Poppenbüttel verpasst. Auch im Relegationspiel am 5. Mai bei Eintracht Berlin waren die Barmbeckerinnen nicht mit Fortuna im Bunde gewesen, da mit Maike Teuber ausgerechnet die Nummer Eins ausfiel, weshalb man am Ende chancenlos war und mit 3:8 den Kürzeren zog. Aber noch durften Mannschaftsführerin Michaela Bruchlos und ihre Mitspielerinnen auf einen Platz als Nachrücker hoffen. Und der Traum vom Aufstieg



Das Aufsteigerteam (vordere Reihe v.l.): Nancy Trompelt, Maike Teuber, Michaela Bruchlos; (hintere Reihe): Anja Scholz und Bärbel Rösch

Foto: Rilling

nahm tatsächlich schon bald Konturen an, als dem TSV Schwarzenbek der Sprung in die Regionalliga glückte und dadurch ein Platz in der Oberliga frei wurde.

„Letztlich mussten wir aber noch bis zum offiziellen Meldeschluss warten, ehe der Verband grünes Licht gab“, so Michaela Bruchlos. „Das war ein ganz schön langes Zittern.“ Das erfolgrei-

che Team bleibt zusammen, wird aber mit einer neuen Nummer eins antreten. Jessica Boy, die von TuRa Oldenburg kommt, besitzt Regionalligaerfahrung. Neu in die Mannschaft rückt außerdem Ramona Peter aus der eigenen „Zweiten“, die in der vergangenen Saison bereits zweimal aushalf, dabei ihre Doppel und Einzel gewann. (th)

Fundament für Erfolge

Sportpark Dulsberg punktet überregional

FORTSETZUNG VON SEITE 1 Sechs Büroräume, zwei Räume für die Trainer, ein Krafraum, ein Seminarraum, dazu eine Halle für die Handballer im Erdgeschoss und für die Judoka im Obergeschoss – die direkt beim Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein gelegene Sportstätte bietet nicht nur den Athleten eine neue Heimat. Die Geschäftsstellen der Landesverbände der Judoka und der Handballer ziehen ebenfalls in den Sportpark Dulsberg. „Das ist ein Fundament, das uns mit Freude in die Handball-Zukunft blicken lässt“, erklärte Knuth Lange, Präsident des Hamburger Handball-Verbandes. Auch Rainer Ganschow (Vorsitzender des Hamburger Judo-Verbandes) freute sich. „Mit einem solchen Landesleistungszentrum punkten wir überregional und haben eine noch bessere Sogwirkung auf Talente aus anderen Bundesländern“, erklärte er. Ganschow wies allerdings darauf hin, dass die Sportler schon lange auf die neue Halle warten. Die Bauarbeiten selbst gingen zwar zügig vonstatten. Bis sich die Stadt aber überhaupt dazu durchringen konnte, eine Sportstätte zu errichten,

vergingen viele Jahre. Handballer und vor allem Judoka mussten währenddessen mit teilweise indiskutablen Trainingsbedingungen zurechtkommen. Trotz der Probleme brachten sie hervorragende Leistungen. So ist beispielsweise das Hamburger Judo-Team aktueller deutscher Mannschaftsmeister. Auch Sportsenator Grote erinnerte an die Hängepartie vor dem Baustart und betonte zugleich, dass es mit der Errichtung der neuen Sportstätte nicht getan ist. „Als nächstes steht die Modernisierung des Olympiastützpunkts an“, sagte er. (Izi)



Yerrick Schriever (unten) und Alexander Geier demonstrieren, wie attraktiv der Judo sport ist. Foto: Izi

Mobiler Augen-Service

HAMBURG Ein Fielmann-Sehtestmobile kommt im Rahmen der „ADAC-Gesundheitstage“ zur ADAC Geschäftsstelle Hamburg-City. Die Augenoptiker testen kostenlos, ob Fehlsichtigkeiten vorliegen und ob die vorhandene Brille für das Sehen in der Ferne ausreicht. Der mobile Augen-Service beinhaltet auch einen ausführlichen Brillen-Check. Der umfasst Reparatur, Reinigung und Anpassung von mitgebrachten Brillen. An den beiden Aktionstagen werden außerdem kostenlose Venenmessungen angeboten. (wb)

Mittwoch, 26. Juni und Montag, 1. Juli, Amsinckstraße 41, 10–18 Uhr

Teures Fahrrad geklaut

BARMBEK Ein Mann ging am vergangenen Freitag gegen 1.50 Uhr mit seiner Katze in der Drögestraße spazieren, als er aus Richtung Fuhlsbüttler Straße einen Knall hörte. Kurz darauf sah der Barmbecker, dass die Scheibe eines Fahrradgeschäfts eingeschlagen worden war und ein Mann auf einem Fahrrad stadtauswärts davon brauste. Zeitgleich war auch ein Anwohner auf den Knall aufmerksam geworden. Er schaute aus dem Fenster und sah den dunkel gekleideten Täter ebenfalls. Eine Fahndung der sofort alarmierten Polizei verlief negativ. Vor Ort stellten die Beamten fest, dass der Einbrecher die Scheibe vermutlich mit einem Ziegelstein zertrümmert hatte, den sie im Verkaufsraum entdeckten. Das gestohlene Elektrodamenrad kostet 2000 Euro. (th)

| | |
|---|--|
| Angebote gültig vom 20.06. – 26.06.2019 | |
| <p>VUGX EINFACH MEHR KSG Verwaltungsgesellschaft mbH</p> | <p>Haus der 131 Biere Getränkeshopmarkt - Lieferservice Inh. Christl Stark Karlshöhe 27 · D-22175 Hamburg ☎ (040)640 65 00 · ☎ 640 20 71 info@haus-der-131-biere.de www.Getraenke-Stark.de</p> |
| <p>Der bärenstarke Lieferservice Matthias Nüsch Getränkeshopmarkt Hallesdorferstr. 44 22177 Hamburg Tel. 642 22 949 Mo.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 9-15 Uhr</p> | <p>Getränkemarkt · Paul Bischof Bei uns wird Beratung großgeschrieben, Sie werden unseren Service lieben! Stephanstraße 137 22047 Hamburg Fon & Fax: 040 - 693 10 80 Wir freuen uns auf Ihren Besuch</p> |
| <p>Schäfferhofer 6er Träger 3,99 6/0,33l Literpreis 2,02 EUR + Pfand 0,48 EUR</p> | <p>Hasseräder Premium Pils 12,99 24/0,33l Literpreis 1,64 EUR + Pfand 3,42 EUR</p> |
| <p>Holsten Pilsener 11,99 24/0,33l Literpreis 1,51 EUR + Pfand 3,42 EUR</p> | <p>Weihenstephan Hefe Weissbier 16,99 20/0,5l Literpreis 1,70 EUR + Pfand 3,10 EUR</p> |
| Weitere Angebote finden Sie in unserem Markt · Abgabe in haushaltsüblichen Mengen Alle Angebotspreise sind Abholpreise · Druckfehler und Irrtümer vorbehalten | |